

VORWÄRTS EXTRA



EIN MACHER MIT MISSION

SPITZENKANDIDATUR: Der Vorschlag der Landesvorsitzenden hat viele überrascht. Aber Thomas Losse-Müller hat in der Denkfabrik bereits Profil bewiesen – und er kennt die Arbeit in der Staatskanzlei aus der Praxis.

Welches ist das drängendste Problem, das in Schleswig-Holstein gelöst werden muss?

Wir müssen den Klimaschutz organisieren und die Digitalisierung gestalten. Dafür müssen wir den Staat dazu befähigen, das zu tun. Der Staat muss Gestalter der Veränderung sein. Wenn wir etwa die Elektromobilität zu einem Erfolg machen wollen, brauchen wir eine flächendeckende Ladeinfrastruktur. Wo die sich wirtschaftlich nicht rechnet, muss der Staat im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge einspringen. Beispiele wie dieses gibt es viele, an denen sich entscheidet, ob der Wandel gelingt oder nicht.

Bevor du zur SPD gekommen bist, warst du lange

Mitglied der Grünen. Was hat dich zum Parteiwechsel bewogen?

Ich war lange aktiv bei den Grünen, aber eigentlich immer in einer Technokraten-Rolle und weniger parteipolitisch. Der erste Schritt auf dem Weg zur SPD war, dass mir Torsten Albig als SPD-Ministerpräsident sein Vertrauen geschenkt und mich zum Leiter der Staatskanzlei gemacht hat. In dieser Zeit und auch danach sind viele politische Freundschaften in die SPD hinein entstanden. Und es war auch vor allem die SPD, die mich, über Schleswig-Holstein hinaus, auch nach dem Regierungswechsel regelmäßig um Rat gefragt hat. Dadurch habe ich mich dort schon länger gut aufgehoben gefühlt. Spätestens als mich



Serpil dann in die „Denkfabrik“ geholt hat, war für mich klar, dass sich die SPD um die Themen kümmert, die jetzt wichtig sind.

Den Wahlsieg inklusive Weg dorthin nennst du die „Mission 2022“. Warum?

Die Gesellschaft ist mehr und mehr in Missionen unterwegs, sei es der Kampf gegen den Klimawandel oder die Digitalisierung. Transformation kann nur gelingen, wenn wir Unternehmen, Gewerkschaften und

Gesellschaft in Missionen zusammenbringen, die koordiniertes Handeln ermöglichen. Für die Politik und die Parteien geht es nicht darum zu regieren um des Regierens Willen. Sondern sie müssen gesamtgesellschaftliche Lösungen ermöglichen. Das machen wir mit dem Begriff deutlich: Die SPD hat eine Mission und ein Ziel für Schleswig-Holstein.

Im Mai trittst du nicht nur als SPD-Spitzenkandidat gegen Ministerpräsident

Daniel Günther an, sondern auch im selben Wahlkreis. Macht das einen besonderen Reiz aus?

Ja und ich freue mich schon auf viele Gelegenheiten für inhaltliche Auseinandersetzungen. Die wird es so definitiv mehr geben und das ist gut. Die Wählerinnen und Wähler werden im Kleinen sehen, was die großen Diskussionen sind. Das dürfte spannend werden.

Mehr auf Seite 21, „Drei Fragen an Thomas Losse-Müller“ und online <https://losse-mueller.de>

VON SCHWERTE IN DIE KIELER STAATSKANZLEI



FOTO: FREDERIK DIGULIA

Thomas Losse Müller, Jahrgang 1973, wuchs in Schwerte, einem Vorort Dortmunds, auf. In Köln studierte er Volkswirtschaft und Politik. Umweltökonomie war das Thema seiner Diplomarbeit.

In Lübeck traf sich Thomas Losse-Müller am 8. August zu einem Meinungsaustausch mit Björn Engholm. Der frühere Ministerpräsident ist noch immer ein gefragter Ratgeber.

Nach einem weiteren Studium in London begann er dort seine berufliche Laufbahn bei der Deutschen Bank. 2004 wechselte er zur Weltbank in Washington, betreute Entwicklungsprojekte in Nigeria, Sierra Leone, Südafrika und Kenia.

Nach einer Zwischenstation in Frankfurt wechselte er 2012 als Staatssekretär in das Schleswig-Holsteinische Finanzministerium – und fand in der Heimat seiner

Frau Karen seinen Lebensmittelpunkt.

2014 holte ihn Ministerpräsident Torsten Albig als Chef der Staatskanzlei in sein Team. Die Digitale Agenda und die Landesentwicklungsstrategie, die dort erarbeitet wurden, tragen auch die Handschrift von Thomas Losse-Müller. Mit dem Regierungswechsel 2017 schied er aus dem Landesdienst aus und arbeitet für eine Beratungsgesellschaft. ■

PROMINENZ UND IDEEN IM WAHLKAMPF

SÖNKE RIX ist die Nummer Eins auf der Landesliste der SPD für die Bundestagswahl. Seit 2005 ist er Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Rendsburg-Eckernförde.

Für den Auftakt seiner Wochenmarkt-Tour am 28. August erhielt Sönke Rix Unterstützung von SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil. Auf dem Eckernförder Wochenmarkt ging es in Gesprächen zum Beispiel um die Lage auf dem Wohnungsmarkt, um Kulturveranstaltungen unter Corona-Bedingungen oder die Bedeutung des Kaufs regionaler Produkte.

Respekt für die Retter

Mit Kanzlerkandidat Olaf Scholz besuchte Sönke Rix am 8. August den DLRG Landesverband Schleswig-Holstein in Eckernförde. Olaf Scholz sprach den Rettungskräften seinen Respekt für ihre ehrenamtliche Arbeit

aus. Ehrenamtliche der DLRG sichern nicht nur den Eckernförder Strand, sie waren auch in den stark von Hochwasser betroffenen Gebieten im Einsatz.

Thematisch ging es unter anderem um die Schwimmernoffensive des DLRG-Landesverbandes und der Wasserwacht sowie die problematischen gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Helfergleichstellung.

Gemeinsam mit Bundesarbeitsminister Hubertus Heil besuchte Sönke Rix am 24. August die Nobiskrug-Werft in Rendsburg, um dem Betriebsrat und den Beschäftigten während des laufenden Insolvenzverfahrens Unterstützung zuzusichern. Auch um Werk-



FOTO: PHOTOTEK GBR

Sönke Rix (rechts) überzeugte sich gemeinsam mit Kanzlerkandidat Olaf Scholz und Landesvorsitzender Serpil Midyatli von der Leistungsfähigkeit der Lebensretter am Eckernförder Strand.

verträge und die öffentliche Vergabe von Aufträgen ging es in dem Gespräch, an dem neben dem Betriebsrat auch der neue Geschäftsführer Philipp Maracke, Insolvenzverwalter Hendrik Gittermann und Dr. Martin Bitter von der IG Metall teilgenommen haben.

Aalutsetten in de Schlie

Das Aalutsetten wird seit 2010 gemeinsam von Fischern und Anglern organisiert. Bereits zum 12. Mal wurden insgesamt 150 000

Jungaale in die Schlei in Maasholm ausgesetzt. Gemeinsam mit Franziska Brzezicha, Bundestagskandidatin im Wahlkreis Flensburg-Schleswig, und Thomas Losse-Müller war Sönke Rix vor Ort, um beim Aussetzen der kleinen Fische zu helfen.

Die Besatzmaßnahme dient dazu, einen schrittweisen Bestandsaufbau im Ostseeraum sicherzustellen. Denn der Aalbestand in der Ostsee ist vor einigen Jahren stark zurückgegangen. Seit Jahren wird versucht, wieder

mehr Aale in die Ostsee und die umliegenden Gewässer zu bringen. Ein wichtiges Anliegen, ohne das eine nachhaltige Fischerei nicht möglich wäre.

„Besonders bei uns im Norden spielt der Tourismus eine große Rolle, und viele Restaurants sind auf Fischgerichte spezialisiert. Bei der Fischerei müssen Ökologie und Ökonomie im Gleichgewicht bleiben, denn nur so können wir langfristig davon profitieren“, erklärt der Abgeordnete. ■

WO BRENNTS DENN? DIE SOZIALE FEUERWEHR KOMMT



FOTO: TEAM BENGT BERGT

Bundestagskandidat Bengt Bergt (links) und Ulrich Gailun machen Wahlkampf als soziale Feuerwehr. Der Kandidat im Wahlkreis Segeberg-Stormarn Nord möchte wissen, wo soziale Probleme und Schwierigkeiten sind. Ist die Kita sanierungsbedürftig? Ist der Spielplatz in schlechtem Zustand? Fehlen Angebote im Dorf oder in der Stadt? Oder geht es nur darum, eine Diskussion vom Gartenzaun zu brechen? „Kein Problem: Sagt uns Bescheid und wir kommen mit der sozialen Feuerwehr zu euch und sprechen darüber“, verspricht Bengt Bergt. Das historische Feuerwehrauto bringt was zum Sitzen, zum Trinken und einen Snack mit und der Kandidat hört zu. ■

SCHULE DER ZUKUNFT

Eine Veranstaltung der SPD-Landtagsfraktion am 6. November von 10-17 Uhr im Plenarsaal des Landeshauses in Kiel. Anmeldung erforderlich bei m.strake@spd.ltsh.de

Mit Architekturbüros und Hochschulen möchten wir ins Gespräch kommen und uns Gedanken machen, wie eine gute „Schule der Zukunft“ aussehen kann. Was ist schon gut an verschiedenen Schulen? Was kann verbessert werden? Herzlich laden wir ein, dabei zu sein und an verschiedensten Diskussionen teilzunehmen. Weitere Infos folgen in Kürze auf unserer Website: www.spd-fraktion-sh.de Fragen gerne an Marie Strake, m.strake@spd.ltsh.de

ENDSPURT FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL

Die Mission 2022 ist auf der Höhe der Zeit. Am 15. August wurden die Mitglieder der Mission 2022 noch vor der Presse über die Entscheidung des Landesvorstands zur Spitzenkandidatur für die Landtagswahl informiert. Thomas Losse-Müller stellte sich persönlich in der digitalen Missionskonferenz vor. Danach gab es eine kurze Schulung, wie der Spitzenkandidat online über soziale Netzwerke bekannt gemacht werden kann. Und das wurde sofort ausprobiert.

Über die Homepage <http://spd.sh/mission2022> kann man sich jederzeit für

die Mission 2022 anmelden und erhält dann regelmäßige Informationen zu den Aktionen und die Einladung zur monatlichen Missionskonferenz. Die nächste findet am 9. September statt für den Endspurt zur Bundestagswahl. Bis zur Landtagswahl findet jeden Monat eine weitere Etappe statt. ■



BUNDESTAGSWAHL GIBT RÜCKENWIND FÜR DEN LANDTAGSWAHLKAMPF

In den letzten Jahren blies uns der politische Wind schon mal heftig ins Gesicht. Und dennoch konnten wir als Nord-SPD immer wieder Ausrufezeichen setzen. Gerade hat Tobias Bergmann als SPD-Oberbürgermeister in Neumünster sein Amt angetreten. Trotzdem ist es umso schöner, wenn sich die Großwetterlage ändert und der Wind sich dreht. Seit ein paar Wochen frischt der Rückenwind auf und schiebt die gesamte SPD nach vorne.

Das ist keineswegs Glück oder nur die Schwäche der anderen. Wir haben eine ganze Menge dafür getan, dass dieser Rückenwind aufkommt. Vor zwei Jahren haben wir unsere Parteiführung neu aufgestellt. Vor rund einem Jahr haben

wir mit Olaf Scholz als erste Partei unseren Kanzlerkandidaten präsentiert. Ebenfalls als erste haben wir ein Zukunftsprogramm mit klaren Prioritäten vorgelegt: ein höherer Mindestlohn von 12 Euro, 400 000 neue bezahlbare Wohnungen jedes Jahr und eine entschlossene Klimaschutzpolitik, die Jobs schafft! Und wir sind so geschlossen wie lange nicht mehr und kämpfen gemeinsam für unseren Kanzlerkandidaten Olaf Scholz.

Auch wenn der Fokus auf der Bundestagswahl liegt, machen wir in Schleswig-Holstein parallel unsere Hausaufgaben für die Landtagswahl. Auch wir haben unsere Parteiführung neu aufgestellt und früh die Spitzenkandidatur geklärt.



Serpil Midyatli.

Der Landesvorstand hat sich einstimmig für Thomas Losse-Müller ausgesprochen.

Ich weiß, dass diese Entscheidung viele überrascht und einige auch enttäuscht hat. Es hat mich sehr berührt, dass sich viele Menschen eine Kandidatur von mir gewünscht hätten. Ich

bin aber überzeugt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben. Die ersten Reaktionen aus der Partei, den Medien und dem gesamten Land bestätigen das. Für Thomas Losse-Müller haben wir uns entschieden, weil wir die Partei breiter aufstellen wollen und Thomas auf die großen Fragen, die sich unserem Land heute stellen, die richtigen Antworten hat.

Es geht jetzt um die Bekämpfung des Klimawandels, die Wahrung staatlicher und persönlicher Souveränität in einer digitalen Welt und insbesondere im Bildungsbereich darum, für sozialen Aufstieg zu sorgen. Dafür brauchen wir einen aktiven und kompetenten Staat, der Veränderungen organisiert und da-

bei den Zusammenhalt von Gesellschaft garantiert. Mit Thomas Losse-Müller haben wir den Spitzenkandidaten, der mit seiner Erfahrung, Expertise und als Mensch genau dafür steht. Zudem muss sich keiner Sorgen machen. Ich werde als Landes- und Fraktionsvorsitzende auch in Zukunft die Politik in Schleswig-Holstein wesentlich prägen.

Jetzt werfen Thomas und ich uns mit voller Kraft in den Bundestagswahlkampf. Ein starkes Ergebnis der SPD im Land und Olaf Scholz als Bundeskanzler sorgen für die perfekte Ausgangslage, damit wir am 8. Mai 2022 den Politikwechsel in Schleswig-Holstein schaffen!

Serpil Midyatli

SPD-Landesvorsitzende

ENTSCHEIDUNGEN FÜR DIE LANDTAGSWAHLKREISE

Die Vorbereitungen für die Landtagswahl 2022 laufen an.

Als erster Schritt werden in den Wahlkreisen die Direktkandidaturen bestimmt. Landesvorstand und Kreisvorsitzende hatten sich auf einen Zeitplan verständigt. Bewerbungen sollten bis 13. Juni eingereicht werden, Mitte November die Wahlkreis-kandidaturen feststehen.

In neun Wahlkreisen sind die Entscheidungen bis Redaktionsschluss bereits gefallen (Tabelle unten). In fast allen übrigen Wahlkreisen sind die Nominierungsversammlungen bereits terminiert (Tabelle rechts). In sieben Wahlkreisen gibt es Gegenkandidaturen.

Die Landesliste wird auf einer Landeswahlkonferenz, parallel zum Landesparteitag, im Januar oder Februar aufgestellt. ■

WAHLKREIS	KANDIDATUR
3 Flensburg	Kianusch Stender
4 Flensburg-Land	Heiko Frost
5 Schleswig	Birte Pauls
6 Dithmarschen-Schleswig	Bastian Lindenbauer
9 Rendsburg-Ost	Robert Schall
12 Kiel-Nord	Benjamin Walczak
13 Kiel-West	Özlem Ünsal
14 Kiel-Ost	Serpil Midyatli
27 Norderstedt	Katrin Fedrowitz

WAHLKREIS	BEWERBUNG(EN)	DATUM
1 Nordfriesland-Nord	Hendrik Schwindt-Hansen	04.09.2021
2 Nordfriesland-Süd	Marc Timmer	04.09.2021
7 Dithmarschen-Süd	Martina Claussen	23.10.2021
8 Eckernförde	Thomas Losse-Müller	18.09.2021
10 Rendsburg	Kai Dolgner	11.09.2021
11 Neumünster	Kirsten Eickhoff-Weber	30.09.2021
15 Plön-Nord	Bianca Lüßenhop	21.10.2021
16 Plön-Ostholstein	Aylin Cerrah	28.10.2021
17 Ostholstein-Nord	Niclas Dürbrook	29.10.2021
18 Ostholstein-Süd	Sandra Redmann	22.10.2021
19 Steinburg-West	Gerlinde Böttcher-Naudiet	03.09.2021
20 Steinburg-Ost	Birgit Herdejürgen	10.09.2021
21 Elmshorn	Beate Raudies	02.11.2021
22 Pinneberg-Nord	Helge Neumann	19.10.2021
23 Pinneberg-Elbmarschen	Thomas Hölck – Claudia Wittburg	05.11.2021
24 Pinneberg	Kai Vogel	22.10.2021
25 Segeberg-West	Stefan Weber	15.09.2021
26 Segeberg-Ost	Jens Kahlsdorf – Tarek Saad	29.09.2021
28 Stormarn-Nord	Mehmet Dalkilinc – Franziska Eggen	
29 Stormarn-Mitte	Thies Grothe	
30 Stormarn-Süd	Martin Habersaat	
31 Lübeck-Ost	Jörn Puhle	23.10.2021
32 Lübeck-West	Kerstin Metzner – Sophia Schiebe	23.10.2021
33 Lübeck-Süd	Enrico Kreft – Sandra Odendahl	23.10.2021
34 Lauenburg-Nord	Carsten Ramm – Torben Willhöft	28.10.2021
35 Lauenburg-Süd	Katrin Fischer – Anika Pahlke	29.10.2021

WIR GRATULIEREN IM SEPTEMBER...

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Wilhelm Dreyer, Bönningstedt
Hans Peters, Walksfelde
Ingeburg Sack, Uetersen

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Gerda Bartels, Neumünster
Werner Hamm, Selent

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Heinz Fechner, Kiel
Anni Franke, Malente
Gerhard Hellwig, Klein Pampau
Charlotte Horstmann, Glasau
Helga Schulz, Eckernförde
Artur Thomsen, Flensburg

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Erwin Lüdtke, Bad Bramstedt
Waltraud Lundelius, Harrislee
Walter StremLOW, Alt Duvenstedt

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Gisela Grube, Lübeck
Heinrich Henkens, Mildstedt
Elfriede Meyn, Norderstedt
Juergen Scho, Ammersbek

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Siegfried Scharping, Eutin
Brunhilde Starck, Fehmarn
Irmgard Viohl, Neumünster

...UND IM OKTOBER

ZUM 99. GEBURTSTAG:

Hildegard Seeger, Norderstedt

ZUM 96. GEBURTSTAG:

Gisela Boriß, Preetz

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Edith Rudnitzki, Lübeck
Helmut Witt, Duisburg

ZUM 94. GEBURTSTAG:

Lore Klose, Kiel

ZUM 93. GEBURTSTAG:

Barbara Koltzau, Henstedt-Ulzburg
Gustav Kullmann, Lübeck

ZUM 92. GEBURTSTAG:

Hans-Werner Anders, Bösdorf
Ernst-August Fisler, Heringsdorf
Erika Heuer, Schönberg

ZUM 91. GEBURTSTAG:

Horst Freitag, Großhansdorf
Herbert Hoffmann, Bredstedt
Arnold Nowak, Laboe

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Harald Carlsen, Kiel
Karl Heinz Lapp, Glinde



Juso-Landesvorstand: Philippa Petersen, Jason Hinz, Amal Allouch, Jannis Schatte, Maybrit Venzke, Kjell Drögemüller, Kianusch Stender.

LANDES-JUSOS MIT DOPPELSPITZE

Die Jusos Schleswig-Holstein werden zukünftig von einer Doppelspitze geführt. Darauf haben sich die 77 Delegierten auf ihrer Landeskonferenz am 8. August in Lübeck mit überwältigender Mehrheit geeinigt.

Das neue Vorsitzenden-Duo besteht aus Maybrit Venzke (23) aus dem Kreis Pinneberg und Kianusch Stender (27) aus Flensburg. Ihnen zur Seite stehen Philippa Petersen, Jannis Schatte, Amal Allouch, Jason Hinz und Kjell Drögemüller als stellvertretende Vorsitzende. Das Hauptaugenmerk des

neuen Vorstandes wird jetzt auf dem Bundestagswahlkampf und der Vorbereitung der Landtagswahl im kommenden Jahr liegen.

In den abschließend beratenen Anträgen ging es unter anderem um Inklusion in Schulen, verständliche Gesetzentwürfe und Sanktionen gegen Belarus aufgrund von Menschenrechtsverletzungen. SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzende Serpil Midyatli und der Lübecker Bundestagskandidat Tim Klüssendorf hoben als Gäste die Bedeutung der Jusos insbesondere im Wahlkampf hervor. ■

TERMINE

- **18. September, 10 Uhr.** Ordentlicher Kreisparteitag und Kreiswahlkonferenz Steinburg, Heiligenstedten, Zur Erholung.
- **1. Oktober, 10 Uhr.** Ordentliche SPD-60-plus-Landeskonferenz. Neumünster, Best Western Hotel „Prisma“.
- **6. November, 10 Uhr.** AfA-Landesdelegiertenkonferenz. Rendsburg, Hohes Arsenal.

PERSONALIEN

- **Olaf Schulze** bleibt Bürgermeister der Stadt Geesthacht. Er erreichte am 8. August über 90 Prozent Zustimmung. Die Wahlbeteiligung lag nur bei 17,8 Prozent.
- Der ordentliche Kreisparteitag des Kreisverbands Segeberg hat am 14. August in Norderstedt **Katrin Fedrowitz** in ihrem Amt als Kreisvorsitzende bestätigt.
- Der ordentliche Kreisparteitag des Kreisverbands Steinburg hat am 25. August in Bargtheide nach einer Satzungsänderung **Marion Meyer** und **Mehmet Dalkilinc** als Doppelspitze gewählt.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Götz Borchert (verantwortlich), Dietrich Drescher
www.spd-sh.de

Wir verabschieden uns von KAREN REIMER

7. Februar 1944 – 25. Juli 2021

Karen Reimer hat als hauptamtliche Mitarbeiterin des SPD-Landesverbands Schleswig-Holstein über viele Jahre das Kreisbüro der SPD Nordfriesland betreut. Wir haben sie als hilfsbereite und liebenswerte Kollegin in Erinnerung. Sie war der ruhende und ausgleichende Pol des Kreisbüros und verlor auch in angespannten und turbulenten Zeiten weder den Humor noch die Geduld.

Götz Borchert
Landesgeschäftsführer

Holger Schmidt
Betriebsratsvorsitzender